

chem Jahre es geschrieben worden sey. In den vielen um und zu dieser Zeit hervorgegangenen Werken über die Pest, wird nirgends des Scultets in dieser Rücksicht gedacht. Eben so verhält es sich mit der Schrift:

19) Eigentlicher Abriß der Stadt Görlitz, des heiligen Grabes und dessen summarischer Begriff, 1666. 4 Bogen 4to mit Kupfern, welches manche ebenfalls dem Scultet beilegen. Allein, da die darinnen enthaltenen Schicksale der Stadt Görlitz bis zum J. 1666 laufen, und Scultet schon 1614 starb, so kann er davon der Verfasser nicht seyn, sondern richtiger der teutsche Schulhalter zu Görlitz: Gottfried Eschirch.

20) Görlitzer Chur-Buch i. e. Album Consul. et Senatorum ab anno 1264, 1273, 1282, 1285, 1294, 1296, 1297, 1298, 1299, etc. 1305, 1306, 1321, 1325, 1326, 1328, 1331, 1335, 1337, continuiet bis Seculum 1364. Nachher ist ein Defect bis 1375 etc. Von dannen continuiet er bis in's Seculum 1600 cum assertis variis memorabilibus et personalibus. In 4to.

Dieses Werk ist wahrscheinlich vom Scultet aus ältern Nachrichten, wo er den Joh. Bereith, der von 1436 Stadtschreiber war, und 1465 als Scablinus starb, und den M. Johann Frauenberg zu Vorgängern hatte, zusammengetragen und fortgesetzt worden.

21) Diarium apostolicum von den Geschichten, Predigten, Wanderschaften, Wunderthaten, Gefährlichkeiten und Martyriis etc. der heiligen Apostel unsers Herrn Jesu Christi und ihrer Jünger. Genommen aus der Apostelgeschichte, wie sie vom heiligen Evangelisten Lucas beschrieben. Angehendß von der apostolischen Wahl S. Matthiä und nachfolgenden ersten christlichen Pfingsttage. A. C. 33 bis zum Ausgange der letzten zwei Jahre an. 58 und 59 nach Christi Geburth, da St. Paulus in seinem eige-